

## 5. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

**Fax-Antwort an Nr. 040 - 480 73 87**

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum **22. Januar 2009**.

Ja, am 5. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik nehme ich teil.

Absender/Name: \_\_\_\_\_

Adresse/Telefon: \_\_\_\_\_

In Begleitung von: \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben. Einlass nur nach Anmeldung. Veranstaltungsort: Universitätsklinikum HH-Eppendorf, Hörsaal der Frauenklinik (W 30) Martinistraße 52, 20246 Hamburg. Parkplätze stehen in der Tiefgarage zur Verfügung. Für Rückfragen: **Adriane Beck & Partner GmbH, Tel. 040 - 480 73 81 oder [info@beckundpartner.de](mailto:info@beckundpartner.de)**

Im Mittelpunkt der Medizin steht der Patient in seiner biologischen und psychosozialen Einmaligkeit. Die moderne Diagnostik und Therapie beruhen daher auf der Erfassung individueller genetischer und klinischer Merkmale, aus denen idealerweise eine maßgeschneiderte Therapie resultiert. Moderne Technologien wie die Pharmakogenomik unterstützen diese Entwicklung. Allerdings ist die medizinische Versorgung von regulativen Rahmenbedingungen geprägt, die aus ökonomischen Gründen standardisierte kollektive Grundsätze postulieren. Die pauschalierenden Maßgaben der Gesundheitspolitik, die Betonung externer Evidenz zu Lasten interner und der Trend zu einer ent-individualisierenden Medizin engen die Chancen der Individualmedizin ein.

Vor diesem Hintergrund lade ich Sie zum 5. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik ein. Wir werden diskutieren, ob das Recht des Einzelnen auf eine individuelle Medizin und die Interessen der Solidargemeinschaft unvereinbar sind oder ein „Dritter Weg“ möglich ist.



Univ.-Prof. Dr. med. Matthias Augustin

## Einladung

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für  
Gesundheitsökonomie und  
Lebensqualitätsforschung

## Experten-Debatte

Hat die Individualmedizin  
eine Chance?

Foto: photocase

Mittwoch, 28. Januar 2009  
16.00 Uhr st – 18.00 Uhr  
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)  
UKE

Die Veranstaltungsreihe des Eppendorfer Dialoges hat sich zu einer bedeutsamen Diskussionsveranstaltung am UKE entwickelt.

Dem Organisator Herrn Professor Augustin gelingt es zum fünften Mal, Experten für die Diskussion eines gesundheitspolitisch brisanten Themas zu gewinnen. Die Individualmedizin hat viele Facetten und nimmt dank innovativer Forschung einen immer wichtigeren Stellenwert in der medizinischen Grundversorgung ein. Dem Nutzen für den einzelnen Patienten stehen allerdings fehlende Evidenzstudien sowie ökonomische Einwände seitens der Leistungsträger gegenüber. Öffentliche Foren wie der Eppendorfer Dialog machen Positionen verständlich und verbessern die Kooperation zwischen den Beteiligten im Gesundheitswesen.

Im Namen des Klinikumvorstandes wünsche ich eine interessante Debatte.

**Prof. Dr.med. Dr.phil. Uwe Koch-Gromus**  
Dekan der medizinischen Fakultät des UKE

Mit freundlicher Unterstützung von

**UniVaccin®**  
individuelle Impfstoffe

## Hat die Individualmedizin eine Chance?

### Begrüßung und Moderation

### Ärztinnen und Ärzte im Konflikt zwischen medizinischen Möglichkeiten, rechtlichen Pflichten und ökonomischen Grenzen

### Chancen und Grenzen der Zulassung von Individualmedizin der Besonderen Therapierichtungen

### Chronisch-rezidivierende Infektionen – Therapie mit individuellen Impfstoffen

### Ärztliches Handeln angesichts von Grenzen – ethische Aspekte



Foto: photocase

### Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Competenzzentrum für Versorgungsforschung in der Dermatologie, UKE

### Dr. med. Frank Ulrich Montgomery

Präsident der Ärztekammer Hamburg  
Vizepräsident der Bundesärztekammer

### Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Werner Knöss

Leiter Abteilung Besondere Therapierichtungen und Traditionelle Arzneimittel, BfArM

### Priv.-Doz. Dr. sc. hum. Oliver Nolte

Medizinisches Labor Dr. Brunner in Konstanz

### Prof. Dr. med. Dipl. Theol. Matthias Volkenandt

Dermatoonkologe an der Ludwig-Maximilians-Universität München